

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

eine Andeutung darüber sehr verbunden, ob ich meinem italienischen Kollegen gegenüber mich auf den Standpunkt der territorialen Uninteressiertheit stellen darf.

Mit ihm scheint Herr Sazonow nach dem Ministerrat und der Konversation mit Grafen Pourtalès wohl kaum Fühlung genommen zu haben, da hiezu die physische Zeit mangelte. Dies ließe darauf schließen, daß der Minister von seinem kaiserlichen Herrn schon vorgängig dahin instruiert worden sei, nach Tunlichkeit einen Ausweg aus den zu erwartenden Komplikationen zu suchen.

20

Herr Otto an Grafen Berchtold

Telegramm Nr. 183

Cettinje, den 24. Juli 1914

Aufg. 2 Uhr 30 M. p. m.

Eingetr. 9 Uhr / a. m. 25./7.

Chiffre

Schritt in Belgrad.

Erlaß Nr. 3447 geheim vom 20. d. M. und in Ziffern Nr. 133 vom 23. d. M.¹.

Meine heutige Aussprache im Sinne obigen Erlasses und Telegrammes hat sowohl auf Seine Majestät als auch Minister des Äußern tiefen Eindruck gemacht und gemischte Gefühle ausgelöst.

Einerseits hohe Befriedigung über die aus diesem Anlasse Montenegro gezollte Anerkennung, andererseits die zwar nicht ausgesprochene, aber doch deutlich wahrnehmbare Besorgnis, daß das Königreich im Falle eines kriegerischen Konfliktes der Monarchie mit Serbien durch die öffentliche Meinung, wenn auch ganz gegen seinen Willen, in denselben hineingezogen oder doch sonst in Mitleidenschaft gezogen werden könnte.

Seine Majestät meinte, er hoffe, daß die serbische Regierung Einsicht genug haben werde, um auf der ganzen Linie nachzugeben.

Als für Serbien, seiner Ansicht nach, schwierigsten Punkt bezeichnete der König die Auflösung der »Narodna odbrana«, während der Minister des Äußern Zweifel äußerte, ob es der serbischen Regierung möglich sein werde, auf die sub Nr. 5 und 6 beehrte Kollaboration unserer Organe auf serbischem Territorium einzugehen.

Wie vorauszusehen war, ersuchte mich König um eine Abschrift der von mir vorgelesenen, laut Euer Exzellenz Telegramme

¹ Siehe I, Nr. 69.